

## Vorlage Stadtparlament

Datum 17. Dezember 2024  
Beschluss Nr. 4565  
Aktenplan 152.15.11 Stadtparlament: Postulate

### Eine Arealentwicklung Güterbahnhof ohne Autobahnanschluss; Postulatsbericht

#### Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat «Autobahnanschluss Güterbahnhof: Übungsabbruch statt Millionen für Planungsleiche verschleudern» wird als erledigt abgeschrieben.

---

Am 8. November 2022 hat das Stadtparlament das Postulat «Autobahnanschluss Güterbahnhof: Übungsabbruch statt Millionen für Planungsleiche verschleudern» mit folgendem Wortlaut erheblich erklärt:

*«Die Unterzeichnenden fordern vom Stadtrat, dass er sich beim Bund und dem Kanton gegen den Bau des Autobahnanschlusses Güterbahnhof ausspricht und in einem Bericht aufzeigt, wie er die Arealentwicklung im Güterbahnhof ohne Autobahnanschluss in Angriff nehmen möchte».*

#### 1 Ausganglage

Die 1987 in Betrieb genommene Nationalstrasse N1, heute Autobahn A1, führt im Raum St.Gallen in Ost-West-Richtung durch das Siedlungsgebiet der Stadt St.Gallen. Sie weist auf diesem rund neun Kilometer langen Abschnitt zwei resp. örtlich drei Spuren pro Richtung auf und ist über vier Vollanschlüsse mit dem kantonalen und kommunalen Strassennetz verbunden. In den verkehrlichen Spitzenstunden ist die A1 im Raum St.Gallen überlastet.<sup>1</sup> Als besonders problematisch werden der Autobahnabschnitt zwischen den Anschlüssen Kreuzbleiche und Neudorf sowie der Schorentunnel beurteilt. Aktuelle Verkehrsprognosen gehen mittel- und langfristig von einem deutlichen Mobilitätswachstum für die Stadt und die Region St.Gallen aus. Gemäss diesen Verkehrsmodellprognosen wird künftig eine erhebliche Überlastung der A1 und in der Folge auch des kantonalen und kommunalen Strassennetzes in der Stadt St.Gallen erwartet. Dies führt zu einem bedeutenden Engpass auf der Autobahn und auf dem Verkehrsnetz der Region St.Gallen.

---

<sup>1</sup> Siehe bereits die bundesrätliche «Botschaft zum Bundesbeschluss über die Freigabe der Mittel für die zweite Periode des Programms zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz» vom 26. Februar 2014, S. 2499.

Zur Behebung der verkehrlichen Überbelastung auf der A1 im Raum St.Gallen hat das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zusammen mit den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden, der Gemeinde Teufen und der Stadt St.Gallen neben dem Bau einer dritten Röhre Rosenberg auch den Bau einer Teilsperre mit einem Zubringer Güterbahnhof<sup>2</sup> vorgesehen. Der Bundesrat hat die Projekte im Raum St.Gallen zusammen mit fünf weiteren Projekten in der Schweiz in die Vorlage zum Ausbaus schritt 2023 für die Nationalstrassen (STEP) aufgenommen. Im September 2023 haben die Eidgenössischen Räte der Vorlage zugestimmt. Gegen die Vorlage wurde das Referendum ergriffen. Am 24. November 2024 haben die Schweizer Stimmberechtigten den Bundesbeschluss über den Ausbaus schritt 2023 für die Nationalstrassen mit 52,70 % abgelehnt. Die Stimmberechtigten der Stadt St.Gallen haben sich mit 55,02 % gegen die Vorlage ausgesprochen, während die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen die Vorlage mit 54,25 % insgesamt gutgeheissen haben.

## **2 Engpassbeseitigung**

Mit der Ablehnung des Ausbaus schritt 2023 ist das Projekt für die 3. Röhre des Rosenberg隧nells inklusive Zubringer zum Güterbahnhof nicht mehr umsetzungsfähig. Die Stadt St.Gallen wird das weitere Vorgehen zusammen mit den Projektbeteiligten (Bund, Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden, Gemeinde Teufen) in den kommenden Monaten beraten. Es ist unbestritten, dass Lösungen für das prognostizierte Verkehrswachstum und für die Zeit der Sanierungsarbeiten der bestehenden Autobahntunnels durch den Rosenberg notwendig sind.

## **3 Entwicklung Güterbahnhofareal**

Das Güterbahnhofareal weist ein grosses Potential für die Innenentwicklung auf und ist aufgrund seiner Nähe zur Innenstadt und zum Bahnhof St.Gallen ein hochwertiges Entwicklungsareal. Als Grundlage für die weiteren Planungsschritte wurde deshalb mit einer Testplanung untersucht und aufgezeigt, wie das Güterbahnhofareal mit dem Zubringer als hochwertige Entwicklungsreserve entwickelt und erschlossen werden kann. Diese Testplanung des Kantons St.Gallen und der Stadt St.Gallen zeigt, wie das Güterbahnhofareal im Jahr 2040 aussehen und für Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur und Freizeit genutzt werden könnte. Auf Basis der Testplanung wurden die Linienführung und der Anschluss des Zubringers und damit zusammenhängend die entsprechende Siedlungsentwicklung erörtert. Die Erkenntnisse aus der Testplanung wurden in einem Synthesepan festgehalten.<sup>3</sup>

Die weitere Planung für eine bauliche Entwicklung des Areals sollte ursprünglich nach den notwendigen (kantonalen und kommunalen) Volksentscheiden zur Verkehrsinfrastruktur erfolgen. Mit der Ablehnung dieser Verkehrsinfrastruktur am 24. November 2024 ist das weitere Vorgehen offen. Die Stadt St.Gallen wird dieses zusammen mit den Grundeigentümerinnen Kanton St.Gallen, SBB und Appenzeller Bahnen in den kommenden Monaten beraten.

Der Stadtrat beantragt, das Postulat «Autobahnanschluss Güterbahnhof: Übungsabbruch statt Millionen für Planungsleiche verschleudern» als erledigt abzuschreiben.

---

<sup>2</sup> Zubringer Güterbahnhof, Engpassbeseitigung ([www.zubringer-queterbahnhof.ch](http://www.zubringer-queterbahnhof.ch)).

<sup>3</sup> Zubringer Güterbahnhof, Testplanung ([www.zubringer-queterbahnhof.ch](http://www.zubringer-queterbahnhof.ch)).

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:  
Dario Schönenberger

Beilage:  
▪ Postulat vom 23. August 2022